

VITALPILZE

Das Beste aus
Vitalpilzen – die Stärken
von Pulver + Extrakt
kombiniert in Kapselform!



WWW.SANAFORT.CH

Vitalpilzprodukte in
Bio-Qualität zu fairen
Konditionen

Sanafort GmbH
Ihr Partner für
Vitalpilze in der Schweiz

SANAFORT GMBH

Langenstrasse 54
8542 Wiesendangen
E-Mail: info@sanafort.ch
Telefon: 052 337 07 24
Fax: 052 337 07 25

Eine Kapsel – doppelte
Wirkung!



Liebe Freunde der Vitalpilze und Mykotherapie

Der Eichhase Polyporus umbellatus zählt zu den ältesten Naturheilmitteln der Menschheit. Der zu den porlingsartigen Pilzen zählende Vitalpilz verfügt über viele wertvolle Wirkstoffe. Es überrascht daher nicht, dass der Eichhase in der ganzheitlichen Medizin seit vielen Generationen zum Einsatz kommt. Neben natürlichen antibiotischen Wirksubstanzen verfügt der Vitalpilz über entwässernde Eigenschaften sowie bioaktive Komponenten, die das Haarwachstum stimulieren.

Ein alter Klassiker der Naturheilkunde

In China wird der Eichhase Zhu Ling genannt, in Japan Chorei und in Korea Jeoryeong. Er wird bereits in dem Basiswerk der chinesischen Philosophie „Zhuang Zi“ des Meisters Zhuang aus dem



Jahr 369–286 v. Chr. beschrieben. Später findet man ihn im klassischen chinesischen Kompendium „Shen Nong Ben Cao Jing“ (206 v. Chr. – 220 n. Chr.), „Arzneimittel des frommen Bauern“, sowie im Ming Yi Bie Lu (ca. 510 n. Chr.) wo er als wirkungsvoller Vitalpilz aufgeführt wird. Danach fehlt der Eichhase in keinem chinesischen Heilpflanzenbuch und gehört fortan zu den wichtigsten natürlichen Arzneien.

Traditionell wurde der Eichhase in Wasser gekocht und der Sud täglich getrunken. Beschrieben werden auch Rezepturen, wonach der Pilz mit Süßholzwurzeln (Gan Cao) und grünem Tee zubereitet wird. Diese Rezeptur fand vor allem Anwendung bei Nässe und überfließendem Wasser, also bei generalisierten Ödemen. Auch heute noch wird der Eichhase zur Entwässerung, als Unterstützung beim Wasserlassen und zur Anregung des Wasserstoffwechsels eingesetzt. Seine harntreibende Eigenschaft konnte später in klinischen Studien bestätigt werden. So hat man beispielsweise Versuchsratten einen Extrakt des Eichhasen injiziert. Daraufhin erhöhte sich die Urinproduktion und gleichzeitig die Natrium- und Chloridausscheidung der Tiere signifikant.

Auch in anderen frühen Kulturen kannte man die positiven Wirkungen des Eichhasen. Aufgrund seiner stark antibakteriellen Wirkung wurde er auch bei den Indianern als Wunddesinfektion und Blutstillmittel sehr geschätzt. Sogar der berühmte Ötzi hat

schon vor 5300 Jahren einen Birkenporling und einen Zunderschwamm, beides Abkömmlinge der Familie der porlingsartigen Pilze, bei sich getragen. Der Eichhase gilt unter Experten als wohl-schmeckender, guter Speisepilz. Die italienischen Mykologen Augusto Rinaldi und Vassili Tyndalo fügen in ihrem PilzAtlas jedoch hinzu, dass der Eichhase leicht verdirbt und nicht mehr genießbar ist. Es empfiehlt sich daher, ihn nach dem Sammeln so bald wie möglich zuzubereiten oder zu trocknen und zu pulverisieren. Diese Empfehlung findet man ebenfalls in dem schon erwähnten Klassiker „Shen Nong Ben Cao Jing“.

Die Tradition des Extrahierens

In der traditionellen chinesischen Medizin finden sich zahlreiche Angaben über die Zubereitung von Rezepturen. Bei diesen Abkochungen (Dekokte) werden vorzugsweise frische oder getrocknete Vitalpilze verwendet. Diese werden zerkleinert und in frischem Wasser eingeweicht. Bei einer langsamen Zufuhr von milder Hitze werden die Pilze geköchelt, wobei ein Teil der Flüssigkeit verdunsten kann. Viele Inhaltsstoffe werden erst nach längerem Köcheln freigesetzt und können dann ihre gesundheitsfördernde Wirkung entfalten. Um die wirksamen Inhaltsstoffe zu extrahieren, wurden Pilze auch in Alkohol, vorzugsweise in weissem oder gelben Reiswein, angesetzt. Hierzu lagerte man in einem gut verschließbaren Einmachglas die Pilze ca. drei Wochen an einem lichtarmen Platz. Diese Medizinale wurden anschließend möglichst lauwarm vor oder zum Essen getrunken.

Heute werden mittels moderner Extraktionsverfahren Wirksubstanzen aus Vitalpilzen angereichert und anschließend in Kapseln abgefüllt.

Erhältlich sind diese Produkte im Fachhandel.

Parasit und Saprophyt

Der Polyporus umbellatus wächst in den gemäßigten Klimazonen Europas und Asiens. Man findet ihn in dichten Büscheln von Juni bis Oktober auf dem Boden von Eichen- und Buchenwäldern, meistens jedoch in der Nähe von Baumstämmen oder Stubben. Es ist immer wieder erstaunlich, welche imposante Erscheinung der Eichhase haben kann. Er kann aus Hunderten von feinen schuppigen, hellgelben bis braunen, 1 – 4 cm großen zusammengesetzten Hüten, die alle an einem einzigen kräftigen, weitverzweigten Strunk sitzen, bestehen und bis zu 20 kg schwer werden. Der Pilz entspringt einem sogenannten Sklerotium. Das Sklerotium ist eine bei einigen Pilzen auftretende Dauerform. Es befindet sich in geringer Tiefe im Boden. Der Eichhase gilt gleichermaßen als Parasit und Saprophyt.

Charakterisierung von Zhu Ling gemäss TCM-Terminologie

Geschmack:

Süß bis neutral

Temperatur:

Ausgeglichen, leicht kühl

Organbezug:

Milz, Niere, Blase

Wirkung:

- Stärkt das Qi (Energie) von Milz, Niere und Blase.
- Leitet Nässe und Harn aus.
- Beseitigt trüben Schleim.
- Lockert die Struktur von Haut und Muskelgewebe auf.
- Öffnet die Schweißdrüsen.

Anmerkung:

Kontraindiziert bei Trockenheit, Fehlen von Wasser und Nässe

Indikation:

Milz:

Tonisiert das Qi der Milz.

- Bei Nässe, Ödemen, Durchfall, Ausfluss und Appetitmangel

Niere:

Tonisiert das Qi der Niere, leitet Nässe-Hitze aus.

- Überfließen des Wassers, Ödeme, Harnverhalten, Nässe-Hitze in der Niere

Blase:

Tonisiert das Qi der Blase, leitet Nässe-Hitze aus.

- Harnverhalten, Miktionsbeschwerden, Nässe-Hitze in der Blase, Blut im Urin

Liu-Erkrankungen:

- Tumorerkrankungen, Strahlen- und Chemotherapie

Zusammenfassung:

Traditionell wurde der Eichhase bei Problemen mit dem Wasserlassen, einer Ansammlung von Feuchtigkeit und chronischer Diarrhö eingesetzt. Auch während der Schwangerschaft kann der Vitalpilz eingesetzt werden. Er erleichtert die Miktion, indem er das Öffnen und Schließen der unteren Öffnungen steuert. Von einer Langzeiteinnahme ist abzuraten, da der Eichhase zu Trockenheit führen kann.



**Dipl. TCM- und Mykotherapeut
Thomas Falzone
Präsident GFVS**

**Gesellschaft für
Vitalpilzkunde Schweiz GFVS**

**Brunngasse 2
CH-8400 Winterthur
Telefon: 0900 00 19 19
(CHF 1,98/min)**

**Weitere Informationen unter:
www.gfvs.ch**